



## HASIT SE 210 MINERAL

Silikat-Strukturputz außen

**Anwendungsbereiche:** Werksgemischter, gebrauchsfertiger und mineralischer Dünnenschicht-Oberputz auf Basis von Kaliwasserglas nach DIN 18558 (P Org1) als Strukturputz auf Putz- und WDVS-Fassaden. Das Produkt entspricht der DIN EN 15824 und ist geprüft im System nach Anforderung der Europäischen Technischen Zulassung (ETAG 004) und des deutschen Institut für Bautechnik (Dibt).

**Eigenschaften:**

- Mineralisch, ökologisch
- Gleichmäßige Struktur
- Wärmedämm-Verbundsysteme geeignet (zugelassen)
- Ökologisch empfehlenswert
- Ohne zusätzlicher Filmkonservierung

**Verarbeitung:**



### Technische Daten:

Art.-Nr.	2000007199	2000007200
EAN	4038502101686	4038502148070
Zolltarifnr.	32041100	
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Einheit pro Palette	24 EH/Pal.	
Farbe	Weiß	
Körnung	0 - 2 mm	0 - 3 mm
Verbrauch	ca. 3 kg/m <sup>2</sup>	ca. 3,8 kg/m <sup>2</sup>
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Trockenrohichte	ca. 1.800 kg/m <sup>3</sup>	
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	ca. 25	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K	
pH-Wert	ca. 10,5	
Wasseraufnahme	< 0,2 kg/m <sup>2</sup> h	
Brandverhalten	A2-s1, d0	
Farbauswahl	begrenzt	

**Materialbasis:**

- Kaliwasserglas
- Dispersionsbindemittel
- Weißer, selektierter Marmorsand
- Farbpigmente
- Mineralisch

**Verarbeitungsbedingungen:** Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +8 °C sinken. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.



## HASIT SE 210 MINERAL

Silikat-Strukturputz außen

### Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Ruß, Algen, Ausblühungen etc. sein.  
Bei neu aufgetragenen Unterputzen (z.B. Kalk-/Zement, etc.) ist je nach Herstellervorschrift eine Abbinde-/Austrocknungszeit von mind. 2–3 Wochen einzuhalten.  
Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen.  
Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger).  
Kalk/Zement-Grundputze, sowie auch Kalk/Zement-Rapid-Grundputze, können nach dem Erhärten (1 Tag/mm Putzstärke) mit HASIT Putzgrund beschichtet und verputzt werden. War der Putzgrund (Bsp. Mauerwerk) des Grundputzes nicht ausreichend trocken oder lag eine Befeuchtung des Grundputzes vor, muss die Austrocknungszeit auf 2–3 Tage/mm Putzstärke erhöht werden. Niedrige Temperaturen können die Austrocknungszeit zusätzlich verlängern. Ein Fassadenschutznetz ist generell vorzusehen.  
Die angegebene Austrocknungszeit ist einzuhalten, da es sonst zu Rissbildungen, Farbtonveränderungen oder Ausblühungen an der Putzoberfläche kommen kann.  
Pastöse Oberputze trocknen rein physikalisch durch Verdunstung. Der Untergrund darf keinerlei Feuchtigkeitsbelastung aufweisen, da ein feuchter Untergrund den Oberputz nachfeuchtet und so die Austrocknung gehemmt wird. Vorsicht, bei feuchter Witterung verlängern sich die Austrocknungszeiten.

### Untergrund-Eignung:

**Kalk-Unterputze:** Nicht auf diesen Untergründen verwenden.  
**Kalk/Zement-Grundputze:** Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.  
**Leichtgrundputze:** Auf Ausgleichsspachtel HASIT RENOPLUS® sowie auf Gewebespachtelungen mit HASIT DIEPLAST 804/860. Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund PREMIUM grundieren.  
**Wärmedämmputze:** Auf Gewebespachtelungen mit HASIT DIEPLAST 804/860 oder 250 RENOPLUS®. Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.  
**Beton:** Auf Haftspachtelung mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel. Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund PREMIUM grundieren.  
**Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe:** Mineralische Gewebespachtelungen mit HASIT Putzgrund PREMIUM grundieren.  
**Mineralischer Altputz ungestrichen:** Auf Ausgleichsspachtel HASIT 250 RENOPLUS®. Vor der Beschichtung mit Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.  
**Altputz mit mineralischem Anstrich:** Auf Ausgleichsspachtel HASIT 250 RENOPLUS®. Vor der Beschichtung mit Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.  
**Organischer Altputz:** Auf Ausgleichsspachtel HASIT 250 RENOPLUS®. Vor der Beschichtung mit Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.  
**Gipshaltige Unterputze trocken:** Nicht auf diesen Untergründen verwenden.  
**Gipskartonplatten:** Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA Putzgrund  
**Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell):** Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA Putzgrund

### Untergrund-Vorbehandlung:

Vor dem Aufbringen des Oberputzes ist in der Regel eine Grundierung mit HASIT Putzgrund PREMIUM notwendig und mittels Lammfellrolle deckend aufzutragen. Dieser bindet zuverlässig alle aus dem Untergrund resultierenden verfärbenden Stoffe und unterstützt die Anwendung einer sicheren Fassade (siehe Technisches Merkblatt des HASIT Putzgrund PREMIUM).  
Der Untergrund muss vollständig trocken sein (im Regelfall ist dies nach 12 Std.). Bei feuchter Witterung kann das 24–48 Stunden dauern. Sämtliche technische Funktionen und Eigenschaften von pastösen Oberputzen sind mit HASIT Putzgrund UNI getestet und gewährleistet. HASIT Putzgrund PREMIUM ist relevant für die Wasseraufnahme, die Alterung, der optischen Gleichmäßigkeit des Erscheinungsbildes, der praktischen Anwendung des Oberputzes und ist daher wichtiger Bestandteil des Putzsystems.  
Abblätternde und rissige Alt-Anstriche sind mechanisch zu entfernen.  
Stark sandende Untergründe mit geeignetem, PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund vorstreichen.  
Unebenheiten im Untergrund sind vorab mit entsprechenden Spachtelmassen wie z.B. HASIT 250 RENOPLUS® fachgerecht auszugleichen.



# HASIT SE 210 MINERAL

## Silikat-Strukturputz außen

<b>Zubereitung:</b>	<p>Gebrauchsfertiges Produkt.</p> <p>Bei Bedarf mit wenig Wasser auf gewünschte Verarbeitungskonsistenz einstellen. Empfehlung: Mit systemkonformen Tiefgrund und Verdünnung einstellen, da ein Strecken der Bindemittel hierdurch verhindert wird. Eine schönere Verarbeitung, längere Farbtonbeständigkeit und geringere Erneuerungsintervalle sind das Resultat.</p> <p>Vor dem Verarbeiten mit geeignetem Rotor-Quirl (langsam drehendes Rührwerk) im Gebinde gut aufrühren.</p>
<b>Verarbeitung:</b>	<p><b>Aufziehen als Reibeputz:</b> mit sauberer, rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke gleichmäßig (nester- und ansatzfrei) auftragen.</p> <p>Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung frisch-in-frisch auftragen.</p> <p><b>Auftragen als Spritzputz:</b> Mit geeigneter Maschine (unsere Empfehlung: z.B. PFT Swing M, Schlauchdurchmesser 25 mm Schlauchlänge 15 m, Düsendgröße bei bei Körnung 2,0 mm = 8,5 mm und bei Körnung 3,0 mm = 10,5 mm, Mörteldruck 5 bar) auftragen/strukturieren.</p> <p><b>Strukturieren als Reibeputz:</b> Den noch nicht erstarrten Putz mit geeignetem Reibe Brett (Styropor-/Plastiktraufel) durch kreisende Bewegungen die gewünschte Struktur herstellen. <i>Tipp! Bedingt der einzigartigen innovativen Verarbeitungseigenschaften, kann durch eine andersartige Anwendung schneller eine perfekt gleichmäßige Struktur hergestellt werden: Ein kurzes kräftigeres Verreiben und im Nachgang ein sanftes Übergleiten legt die Spitzen der Körnung schnell zu einem perfekten Finish.</i></p> <p>Es ist darauf zu achten, dass zeitgerecht strukturiert wird.</p> <p>Die regelmäßige Reinigung des Strukturwerkzeuges während der Verarbeitung ist sehr wichtig! Nicht mit anderen Materialien vermischen.</p> <p>Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig reinigen.</p> <p>Bei dunklen, intensiven Farbtönen bzw. Rillenputzstrukturen ist eine dem gewünschten Farbton ähnlich eingefärbten HASIT Putzgrund PREMIUM zu verwenden.</p> <p>Tiefe Temperaturen und hohe Luftfechtigkeiten verlängern die Abbindezeit. Ungleiches Untergrund-Saugverhalten kann den Farbton verändern. Zu starke Verdünnung oder Verarbeitung bei Wind und/oder starker Sonneneinstrahlung kann zu erhöhter Krater- und Rissbildung führen. Um Farbunterschiede zu vermeiden, sind unterschiedliche Chargen auf zusammenhängenden Putzflächen zu vermeiden oder gesamtheitlich vor dem Putzauftrag zu vermischen.</p> <p>Eine hohe Pigmentfülle bei dunklen, intensiven Farbtönen kann die Strukturgebung verändern und den Verbrauch reduzieren.</p> <p>Dünnschichtige Oberputze werden max. in Kornstärke aufgebracht.</p> <p>Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.</p> <p>Mit einer Stahltraufel erzielt man einen gleichmäßigeren Auftrag als mit einem Kunststoffbrett.</p> <p>Zur Vermeidung von Farbunterschieden und Putzansätzen nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die VDPM/IWM-Richtlinien.</p>



# HASIT SE 210 MINERAL

## Silikat-Strukturputz außen

<b>Oberflächen/Farbtone:</b>	<p><b>Dunkle Farbtöne:</b> Bei HBW (Hellbezugswert) &lt; 20 % und TSR-Wert &lt; 25 % der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das SycoTec®-System anzuwenden.</p> <p>Farbtonbeständigkeit: Sowohl bei Trocknung wie auch im Laufe der Bewitterungszeit der Fassade (insbesondere durch Einwirkung von Feuchtigkeit und UV-Strahlung) können sich Oberflächen in ihrer Farbgebung sichtbar verändern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Außenbeschichtungen natürlichen Alterungsprozessen unterworfen sind. Je nach Material und Objektgegebenheit werden Beschichtungen unterschiedlich beansprucht. Nach Stand der Technik trägt ein zusätzlicher Anstrichaufbau, insbesondere bei intensiven sowie dunklen Farbtönen, wesentlich zur Verbesserung der Farbtonstabilität bei.</p> <p><b>Emulgatorauswaschungen:</b> Emulgatoren, als wasserlösliche Hilfsstoffe zur Herstellung und Stabilisierung von Beschichtungen, können unter trocknungsverzögernden Bedingungen (z.B. hohe Luftfeuchtigkeit, zu frühe Oberflächenbetauung, Beregnung) zu sichtbaren Ablaufspuren führen. Je nach Farbtonintensität können sich die Erscheinungen stärker abzeichnen. Eine Qualitätsminderung der Beschichtung ist nicht gegeben. Die Ablaufspuren werden in der Regel durch natürliche Bewitterung selbständig entfernt.</p> <p>Schwarzkornanteile: Durch die Verwendung von natürlicher Marmorkörnung, können bedingt durch farbige Adern im Marmorbruch vereinzelt dunklere Strukturkörner ersichtlich sein. Dies ist eine minimale optische Beeinträchtigung und entspricht keinem Qualitätsmangel der Beschichtung.</p> <p><b>Calciumhydroxidauswaschungen:</b> Unter trocknungsverzögernden Bedingungen kalkhaltiger Unterputze können weißlich wolkige Verfärbungen durch ausgewaschenes Calciumhydroxid an der Oberfläche der Beschichtung entstehen. Je intensiver und dunkler der Farbton der Endbeschichtung, desto ersichtlicher wird dieser Effekt. Die Verwendung von Putzgrund PREMIUM vor der Beschichtung mit pastösen Oberputzen verhindert die spätere Ausblühung. Ein erneuter Anstrich von bereits betroffenen Oberflächen ist in der Regel nicht ausreichend um das freie Calciumhydroxid zu binden. Daher ist eine Grundierung mit anschließendem systemkonformen Deckanstrich vorzusehen.</p> <p><b>Beschichtungssystem:</b> Um ein normgerechtes Beschichtungssystem zu erstellen, ist mindestens ein zusätzlicher Anstrich vorzusehen (unsere Empfehlung: HASIT PE 228 SILICATE SOL).</p> <p><b>Erhöhter Schutz vor Algen- und Pilzbewuchs:</b> Hierzu ist ein Beschichtungssystem mit HASIT Putzgrund PREMIUM, HASIT pastöser Strukturputz (mit FilmprotectPLUS Ausstattung) und mindestens ein zusätzlicher systemkonformer Anstrich (mit FilmprotectPLUS Ausstattung) vorzusehen.</p>
<b>Besonders zu beachten:</b>	<p>Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel). Mustertafeln, Farbtonkarten etc. sind lediglich als Vorlagen anzusehen. Farbtöne können je nach Auftrocknung und Struktur des Oberputzes abweichen. Unterschiedliche Verarbeitungsweisen können auch Unterschiede in der Strukturgebung aufzeigen.</p> <p>Um Farbtonabweichungen zu verhindern, ist bei Bestellung nach Bemusterung immer auf die Musterlieferung sowie bei Nachbestellungen auf die Erstlieferung hinzuweisen.</p> <p>Der Farbton ist vor dem Einbau immer zu prüfen, insbesondere bei Nachlieferungen.</p> <p>Zusammenhängende Flächen bei eingefärbten Oberputzen nur aus einer Lieferung bzw. Farbcharge verwenden.</p> <p>Die Verarbeitung bei wechselnden Witterungsbedingungen kann ebenfalls zu Farbtonunterschieden führen.</p>
<b>Qualitätssicherung:</b>	Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch die Gütegemeinschaft Naturstein, Kalk und Mörtel e.V. und GG-Cert fortlaufend überwacht.
<b>Verpackungshinweise:</b>	In recyclingfähigen Kunststoffeimern.
<b>Lagerung:</b>	Gut verschlossen lagern. Lagertemperatur zwischen +5 °C und +30 °C. Mindestens 12 Monate lagerfähig.
<b>Gefahrenhinweise:</b>	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

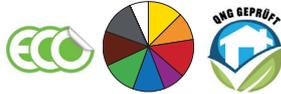


# HASIT SE 210 MINERAL

Silikat-Strukturputz außen

---

## Zertifikate:



---

## Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.  
Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren.  
Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.  
Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.  
Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel.  
Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.  
Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter des BFS und des VDPM/ IWM sowie der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.